

zusammenfeld be-  
ern und  
un eine

## Andrea Wolfer mit Sturz

Die Elggerin Andrea Wolfer und ihre Partnerin Amy Pieters aus Holland star-

kannt. Er arbeitet Teilzeit bei Edi Kägi als Velomechaniker. Zusammen mit dem bekannten Sechstage-Spezialisten Bruno Risi fuhr Tristan Marguet ebenfalls

Felix Baur (rechts) schickt seinen Partner Lukas Jaun ins Rennen.

# ranen

id Sonn-  
in Genf

## Die Hauptgeschäfte

Die Landsgemeinde findet am Sonntagmorgen im Palexpo statt. Sie steht erstmals unter der Leitung des neuen Zentralpräsidenten Jean Willisegger. Zu den Hauptgeschäften gehören die Ersatzwahl in den Zentralvorstand für Marcel Heer. Der Bericht über die Obmännertagung vom 28. August in Freiburg, die Ansprache des Vertreters des Schweizer Turnverbandes, die Ehrungen der Seniorenveteranen und der Verstorbenen sowie die Insignienübergabe an Genf. (RL)

nen be-  
darunter  
nd Um-  
r neuen  
ner, An-  
nd auch  
Obmann

# erfolgreich

in Ruck  
ten An-  
nen den  
Es folgte  
chaftslei-  
m klaren  
kam.

teidigungsaktionen auf beiden Seiten. Schliesslich war es aber das Heimteam von Michel Suckow, welches sich durchzusetzen vermochte. Mit druckvollen Angriffen gelangen die entscheidenden Punkte, und so endete auch der zweite Satz mit 25:16 zu Gunsten der Aadorferinnen.

## Mangelnde Konzentration

Bestärkt durch den klaren Ausgang der ersten beiden Sätze, gingen Publikum und Heimmannschaft mit dem Glauben an einen schnellen Gesamtsieg in die Pause. Zu Beginn des dritten Satzes schien jedoch die Konzentration beim VBC Aadorf in der Kabine geblieben zu sein. Das Team spielte auf einmal nicht mehr so druckvoll. In allen Bereichen schlichen sich Fehler ein. Das stärkte den TSV Jona, der sich nun auch spielerisch steigerte. Zu keinem Zeitpunkt liess sich der VBC Aadorf jedoch das Spiel ganz aus der Hand nehmen. Trotz durchzogener Leistung holten sich die Spielerinnen auch den dritten Satz mit 25:22.

## Erstmals auswärts

Mit diesem zweiten Heimsieg sind die Aadorferinnen erfolgreich in die Saison gestartet. Nächste Woche steht nun das erste Auswärtsspiel beim VBC Galina Schaan an. Der VBC Aadorf muss gegen die Liechtensteinerinnen beweisen, dass er sich auch auswärts durchsetzen kann.

(AB/AW)

Bild: zvg

# FC Elgg: 3:3 im aufwühlenden Spitzenkampf

Nach einer hervorragenden Leistung gegen den Favoriten FC Oberwinterthur 2 entglitt dem FC Elgg in den letzten Minuten der Sieg – und die Liste der verletzten Spieler wird noch länger.

**FUSSBALL** – 1:0 zur Pause nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit. Der zweite Sieg in Serie nach dem 5:0 am letzten Wochenende in Wülflingen zeichnete sich ab. Dies umso mehr, als Georg Maag nach herrlicher Vorarbeit von Muhamed Ramadani das 2:0 erzielte. Nur eine Minute später stand es 2:1 nach einer Reihe von Fehlern im Elgger Spiel. In der 53. Minute erzielte Ramadani das scheinbar beruhigende 3:1. Bis zur 70. Minute ereignete sich nichts Nennenswertes, doch dann geriet das Spiel ausser Kontrolle.

## Dramatische Schlussphase

In der 71. Minute wurde das 4:1 zu Gunsten des Heimklubs fahrlässig vergeben. Vier Minuten später stand es 3:2. In der 80. Minute verletzte sich der Elgger Goalie Christian Hirt nach einer übereifrigen Attacke gleich zweier Oberwinterthurer. Nach einem 7-minütigen Unterbruch übernahm der Feldspieler Jürg Bosshard seinen Platz. In der 94. Minute erzielte das nun noch giftiger einsteigende Oberwinterthur den Aus-

gleich, nachdem sich ein weiterer Elgger verletzt hatte. Nach knapp 100 Minuten war dann Schluss, sehr zum Ärger des Oberwinterthurer Trainers, der sich nach dem Spiel mit dem Schiedsrichter anlegen wollte. Die Elgger ihrerseits waren bitter enttäuscht, dass ihnen der scheinbar sichere Sieg noch entglitten war. So wollte sich begreiflicherweise kein Spieler für ein Bild der Elgger Zeitung ablichten lassen.

## Nun in der Rolle des Spielverderbers

Nach 7 Runden steht die Mannschaft von Trainer Timur Bayrakdar weiterhin auf dem vierten Platz. Das Team spielt den attraktivsten Fussball der 4. Liga Gruppe 11. Die drei führenden Clubs (FC Rätterschen 1a, SC Veltheim 2a und FC Oberwinterthur 2) verfügen jedoch im Gegensatz zu den aufopferungsvoll kämpfenden Elggern über eine Winnermentalität, über die Fähigkeit, mit weniger schönem Spiel und weniger geschossenen Toren ein Optimum an Punkten zu holen.

Die Elgger Equipe gleicht immer mehr einem Lazarett, und schon folgt der nächste Spitzenkampf in Rätterschen. Wenn die Spieler aber ihre Enttäuschung und Wut in positive Energie umwandeln können, liegt auch beim Tabellenführer und Gruppenfavoriten etwas drin. Oder wie es der Leiter Spielbetrieb, Giuseppe Picone, sagte: «Nun sind wir in der Rolle des Spielverderbers.»

OLIVER FUHRE



Wieder viel Publikum und ein äusserst attraktives Spiel beim 3:3 gegen Oberwinterthur.

Bild: Oliver Fuhr